

TOP 4: Wirtschaftsplan der Stadtwerke Norderstedt 2013

2. Lesung

Vorlage: B 12/0370/1



TOP 4: Wirtschaftsplan 2013 – 2. Lesung

Beschlussvorlage: B 12/0370/1

Seite 4

17. Jahresgewinn	4.150.000	4.360.000	3.618.524
	Plan 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
<u>Nachrichtlich:</u>			
I. Behandlung des Jahresgewinns			
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0	0	0
b) zur Einstellung in Rücklagen	3.250.000	2.950.000	1.500.000
c ₁) zur Abführung an den Haushalt der Stadt	900.000	1.410.000	2.118.524
c ₂) Kapitalertragsteuer auf ausgeschütteten Gewinn (15 %)	135.000	212.000	318.000
c ₃) Solidaritätszuschlag auf Kapitalertragsteuer (5,5 %)	7.000	12.000	17.000
c ₄) Netto-Gewinnabführung an städtischen Haushalt	758.000	1.186.000	1.783.524
II. Konzessionsabgaben			
d) in Pos. 7 enthaltene Konzessionsabgaben:	4.010.000	4.020.000	4.040.965
d ₁) zur Abführung an den Haushalt der Stadt	4.010.000	4.020.000	4.040.965
d ₂) zum Verbleib bei den Werken	0	0	0
III. Summe Ablieferungen an städtischen Haushalt	4.768.000	5.206.000	5.824.489
IV. ÖPNV: Verlustausgleichszahlungen an Stadt			
von Land	418.000	485.000	293.000
von Kreis	418.000	485.000	293.000

TOP 4: Wirtschaftsplan 2013 – 2. Lesung

Beschlussvorlage: B 12/0370/1

Anlagen, Seite 7

	Plan 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Erlöse Strom	45.500.000	48.870.000	45.403.788
1.2. Erlöse Gas	26.210.000	26.660.000	22.983.553
1.3. Erlöse Wasser	6.470.000	6.460.000	6.462.512
1.4. Erlöse Fernwärme	8.710.000	8.540.000	7.766.310
1.5. Erlöse Bad	4.150.000	4.000.000	3.920.402
1.6. Auflösung Ertragszuschüsse	540.000	630.000	724.520
1.7. Erlöse aus Service-Leistungen	8.840.000	8.440.000	7.731.605
1.8. Erlöse Rechenzentrum	3.710.000	1.600.000	613.696
	104.130.000	105.200.000	95.606.386
4.1. Strombezug	26.630.000	30.730.000	28.588.391
4.2. Gasbezug	24.900.000	24.580.000	20.498.301
4.3. Wasserbezug	50.000	50.000	41.783
4.4. Heizölbezug Heizwerk Lütjenmoor	0	0	553.258
4.5. Materialverbrauch, Abschreibungen Vorräte, Inventurdifferenzen	900.000	900.000	726.884
4.6. Treibstoffe	250.000	250.000	194.958
4.7. Handelswaren Bad	80.000	80.000	49.699
	52.810.000	56.590.000	50.653.274

TOP 4: Wirtschaftsplan 2013 – 2. Lesung

Beschlussvorlage: B 12/0370/1

Anlagen, Seite 7

	Plan 2013 EUR	Soll 2012 EUR	Ist 2011 EUR
1. Umsatzerlöse	104.130.000	105.200.000	95.606.386
4. Materialaufwand (4.1. – 4.7.)	52.810.000	56.590.000	50.653.274
4.8. Stromversorgung	400.000	400.000	350.284
4.9. Stromversorgung / Glasfasernetz	120.000	120.000	121.745
4.10. Gasversorgung	250.000	230.000	214.648
4.11. Wasserversorgung	390.000	380.000	409.151
4.12. Fernwärmeversorgung	620.000	700.000	682.788
4.13. Verkehr	10.000	10.000	12.428
4.14. Badebetrieb	710.000	990.000	1.001.741
4.15. Rechenzentrum und Gebäudemanagement	100.000	100.000	0
4.16. Gemeinsame Betriebe	20.000	20.000	3.230
	2.620.000	2.950.000	2.796.015
Rohrertrag	48.700.000	45.660.000	42.157.097

TOP 4: Wirtschaftsplan 2013 – 2. Lesung

Beschlussvorlage: B 12/0370/1

Anlagen, Seite 3 (Vorbericht)

- Umsetzung der übergeordneten europäischen und nationalen Klima- und Energieziele in ein lokal bzw. regional ausgerichtetes Konzept für das Umfeld der Mittel- und Niederspannungsleitungsebene und der dezentralen Stromerzeugung:
 - 2011: Energiehandbuch der Stadt Norderstedt, Teil 1 – strategischer Ansatz für die künftige Elektrizitätsversorgung
 - 2012: Energiehandbuch der Stadt Norderstedt, Teil 2 – Ziele für die künftige Wärmeversorgung in Norderstedt
- Wesentliche Komponenten für die Entwicklung der Geschäftsfelder sind:
 - Ausbau der Stromeigenerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung → Ergänzung Wärmeerzeugung um partiell stromgeführten Betrieb durch Einsatz von Wärmespeichern
 - Realisierung des bidirektionalen Datenverkehrs für den Betrieb intelligenter Stromnetze
 - Aufbau des Geschäftsfeldes „RZ, Gebäude- und Anlagencontracting“
 - Produkt- und kundenspezifische Fokussierung des Dienstleistungsangebotes auf datensensible Kunden mit hochsicheren Rechenzentren
 - Investitionen in Forschung und Bildung

TOP 4: Wirtschaftsplan 2013 – 2. Lesung

Beschlussvorlage: B 12/0370/1

Anlagen, Seite 3 (Vorbericht)

- Neubau eines „Rechenzentrums an zwei Standorten“ wird mit seiner Norderstedter Komponente in der ersten Hälfte 2013 abgeschlossen sein
- Investitionen BHKW:
 - 2013 für ein neues BHKW in der Stettiner Straße und in das bestehende BHKW in Norderstedt Mitte
 - 2014 BHKW-Neubauten an der Mittelstraße, im Garstedter Dreieck und im Kielortring
- 2013 und 2014 Ausbau der Fernwärmenetze, um neue Anlagen anzuschließen und Neukunden in den jeweiligen Gebieten zu gewinnen
- Investitionen in den Ausbau und die Ausrüstung der Netze „Smart Grid“:
 - Ausrüstung der Haushalte mit Smart-Metern
- Umrüstung von Transformatoren und Schaltanlagen
- Abschluss der Arbeiten am Wasserwerk Friedrichsgabe

TOP 4: Wirtschaftsplan 2013 – 2. Lesung

Beschlussvorlage: B 12/0370/1

Anlagen, Seiten 4, 5: **Erfolgsübersicht nach Formblatt 5 EigVO-SH**

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten v	Betrag Insgesamt	Allgemeine und gemeinsame		Versorgungsbetriebe				Fernwärme- versorgung	Verkehrs- betriebe	Bad- betriebe	Service- Betriebe	RZ- und Gebäude- management	Hilfs- betriebe	Aktivierte Eigen- leistungen
		Verwaltung und Vertrieb	Sonstiges	Strom- versorgung	Gas- versorgung	Wasser- versorgung								
1	EUR	3	4	5	7	8	9	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Materialaufwand														
a) Bezug von Fremden	55.430.000	70.000	260.000	28.199.000	25.155.000	490.000	140.000		10.000	531.000	425.000	150.000		0
b) Bezug von Betriebszweigen	18.662.000	872.000	166.000	5.547.000	689.000	673.000	8.125.000		0	1.305.000	596.000	668.000	21.000	0
2. Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	16.017.000	3.692.000	3.053.000	571.000	498.000	513.000	385.000		2.000	1.848.000	4.530.000	244.000	231.000	450.000
3. Aufwendungen für Altersversorgung	783.000	204.000	169.000	32.000	0	0	0		0	102.000	250.000	13.000	13.000	0
4. Abschreibungen	13.520.000	652.000	470.000	4.400.000	1.200.000	1.250.000	1.800.000		18.000	1.500.000	880.000	1.350.000		0
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.050.000	270.000	47.000	1.091.000	324.000	302.000	560.000		3.000	450.000	110.000	893.000		0
6. Steuern (soweit nicht unter 19. auszuweisen)	640.000	12.000	30.000	1.250.000	1.270.000	-28.000	-1.564.000		0	-300.000	4.000	-34.000		0
7. Konzessions- und Weagentgelte	4.010.000	0	0	2.740.000	530.000	740.000	0		0	0	0	0		0
8. Andere betriebliche Aufwendungen	7.257.000	1.106.000	202.000	955.000	650.000	490.000	255.000		1.000	940.000	2.290.000	390.000	-22.000	0
9. Summe 1. bis 8.	120.369.000	6.878.000	4.397.000	44.785.000	30.316.000	4.430.000	9.701.000		34.000	6.376.000	9.085.000	3.674.000	243.000	450.000
10. Umlage der Spalten 3 und 4 Zurechnung (+)	11.275.000			3.918.000	2.603.000	2.315.000	470.000		1.000	125.000	1.116.000	77.000	0	650.000
Abgabe (-)	-11.275.000	-6.878.000	-4.397.000											
11. Leistungsausgleich Aufwandsber. Zurechnung (+)	243.000			113.000	30.000	40.000	50.000					10.000		
Abgabe (-)	-243.000												-243.000	
12. Aufwendungen 1. bis 11.	120.369.000			48.816.000	32.949.000	6.785.000	10.221.000		35.000	6.501.000	10.201.000	3.761.000		1.100.000
13. Betriebserträge a) nach der GuV-Rechnung	105.937.000			47.576.000	26.520.000	6.760.000	8.889.000		0	4.630.000	6.747.000	3.715.000		1.100.000
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	18.662.000			4.507.000	8.472.000	185.000	2.205.000		0	127.000	3.166.000	0		
14. Betriebserträge insgesamt	124.599.000			52.083.000	34.992.000	6.945.000	11.094.000		0	4.757.000	9.913.000	3.715.000		1.100.000
15. Betriebsergebnis	4.230.000			3.267.000	2.043.000	160.000	873.000		-35.000	-1.744.000	-288.000	-46.000		

TOP 4: Wirtschaftsplan 2013 – 2. Lesung

Beschlussvorlage: B 12/0370/1

Auswirkung Änderung Vermögensplan

Einnahmen Bezeichnung	Planansatz	
	2013 / EUR	2012 / EUR
Kredite bisher	24.400.000	34.700.000
andere Einnahmen (Summe)	17.650.000	16.020.000
Summe Einnahmen bisher	42.050.000	50.720.000
zus. Kredite durch Ausgabenerhöhung	1.900.000	0
Summe Einnahmen neu	43.950.000	50.720.000

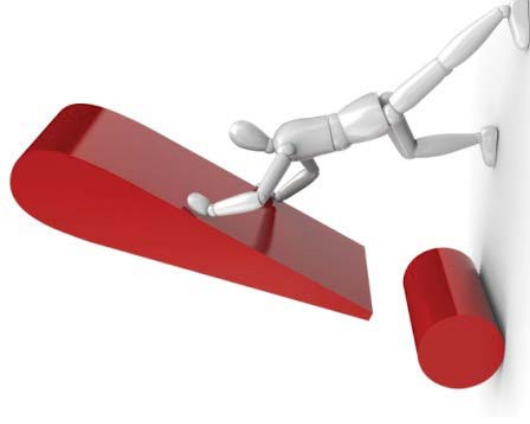


Übernahme in
Zusammenstellung
nach § 12 EigVO

Ausgaben Bezeichnung	Planansatz	
	2013 / EUR	2012 / EUR
Beteiligungen / Einlagen bisher	2.100.000	2.100.000
andere Ausgaben (Summe)	39.950.000	48.620.000
Summe Ausgaben bisher	42.050.000	50.720.000
Beteiligungen / Einlagen zusätzlich	1.900.000	0
Summe Ausgaben neu	43.950.000	50.720.000



Übernahme in
Zusammenstellung
nach § 12 EigVO



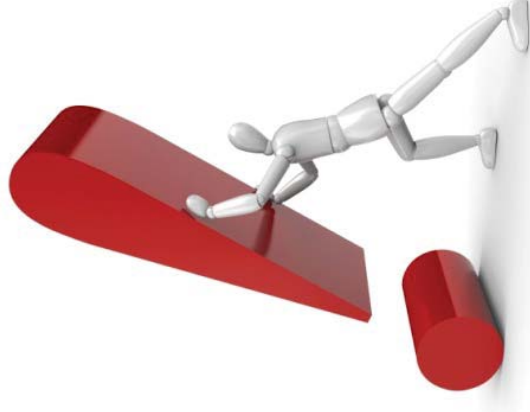
TOP 4: Wirtschaftsplan 2013 – 2. Lesung

Beschlussvorlage: B 12/0370/1

Auswirkung Änderung Finanzplan

Einnahmen	Planansatz				
Bezeichnung	2012 / EUR	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR
Kredite bisher	34.700.000	24.400.000	9.120.000	395.000	0
andere Einnahmen (Summe)	16.020.000	17.650.000	17.930.000	18.260.000	18.330.000
Summe Einnahmen bisher	50.720.000	42.050.000	27.050.000	18.655.000	18.330.000
zus. Kredite durch Ausgabenerhöhung	0	1.900.000	2.030.000	260.000	260.000
Summe Einnahmen neu	50.720.000	43.950.000	29.080.000	18.915.000	18.590.000

Ausgaben	Planansatz				
Bezeichnung	2012 / EUR	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR
Beteiligungen / Einlagen bisher	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.000.000
Tilgung von Krediten	3.420.000	4.530.000	4.700.000	5.000.000	5.500.000
andere Ausgaben (Summe)	45.200.000	35.420.000	20.250.000	11.555.000	10.830.000
Summe Ausgaben bisher	50.720.000	42.050.000	27.050.000	18.655.000	18.330.000
Beteiligungen / Einlagen zusätzlich	0	1.900.000	1.900.000	0	0
Tilgung von Krediten zusätzlich	0	0	130.000	260.000	260.000
Summe Ausgaben neu	50.720.000	43.950.000	29.080.000	18.915.000	18.590.000



TOP 4: Wirtschaftsplan 2013 – 2. Lesung

Beschlussvorlage: B 12/0370/1

Seite 6: **Investitionen**

Nr.	Ausgaben	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2011 / EUR
		Ausgaben 2013 / EUR	Ausgaben 2012 / EUR	
1	Bezeichnung	3	4	5
5	Investitionen für			
	5.1 Stromversorgung	4.930.000	3.090.000	1.739.793
	5.1.1 Glasfasernetz	1.540.000	2.170.000	1.430.383
	5.2 Gasversorgung	1.130.000	1.130.000	1.133.972
	5.3 Wasserversorgung	3.130.000	4.050.000	1.178.182
	5.4 Fernwärmeversorgung	6.780.000	1.760.000	3.694.685
	5.5 Verkehr	20.000	20.000	6.784
	5.6 Bäder / BHKW	440.000	3.750.000	1.166.207
	5.7 Gemeinsame Anlagen	3.270.000	3.290.000	1.701.092
	5.8 RZ- und Gebäudemanagement	13.470.000	19.650.000	13.725.955
	Summe Investitionsprogramm	34.710.000	38.910.000	25.777.053

TOP 4: Wirtschaftsplan 2013 – 2. Lesung

Beschlussvorlage: B 12/0370/1

Seite 6: **Investitionen/Projekte**

Nr.	Ausgaben	Planansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2011 / EUR
		Ausgaben 2013 / EUR	Ausgaben 2012 / EUR	
1	2	3	4	5
	Summe Investitionsprogramm	34.710.000	38.910.000	25.777.053
	Technisches Funktionsgebäude Ulzburger Straße - Anteil RZ	4.710.000	13.980.000	9.360.000
	Technisches Funktionsgebäude Ulzburger Straße - Anteil Büronutzung, wissenschaftliches Kompetenzzentrum	6.230.000	500.000	
	Energetische Optimierung Gebäude und Anlagen	2.000.000	500.000	
	Sportschwimmhalle für Schulen und Vereine	0	3.000.000	
	Wasserwerk Friedrichsgabe	2.000.000	2.970.000	
	Ausbau Blockheizkraftwerke gemäß Energiehandbuch LWL-Anbindung RZ Gebiet Norderstedt	3.700.000	0	1.400.000
	MSP-Erweiterung Twin-Data-RZ	0	530.000	
	Umstellung LWL-Netz Norderstedt auf NGN	300.000	600.000	
	Smart Metering / Smart Grid	980.000	300.000	
	Investitionsprogramm laufendes Geschäft	14.790.000	920.000	
			15.610.000	15.017.053

TOP 4: Wirtschaftsplan 2013 – 2. Lesung

Beschlussvorlage: B 12/0370/1

Seite 6: **Investitionen/Finanzierungsstrategie (Mischfinanzierung)**

Ausgaben			Finanzierung			
		Ausgaben	EK-Quote	Eigenkapital	AfA	Kredite
Nr.	Bezeichnung	2013 / EUR	2013 / EUR	2013 / EUR	2013 / EUR	2013 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
	Summe Investitionsprogramm	34.710.000	9%	3.250.000	9.160.000	22.300.000
	Technisches Funktionsgebäude Ulzburger Straße - Anteil RZ	4.710.000	0%	0	0	4.710.000
	Technisches Funktionsgebäude Ulzburger Straße - Anteil Büronutzung, wissenschaftliches Kompetenzzentrum	6.230.000	0%	0	0	6.230.000
	Erweiterung RZ (Prüfung Kooperation mit Investor, ggf. Nachtrag)	0	0%	0	0	0
	Energetische Optimierung Gebäude und Anlagen	2.000.000	30%	600.000	0	1.400.000
	Wasserwerk Friedrichsgabe	2.000.000	12%	240.000	840.000	920.000
	Ausbau Blockheizkraftwerke gemäß Energiehandbuch	3.700.000	12%	450.000	1.560.000	1.690.000
	Umstellung LWL-Netz Norderstedt auf NGN	300.000	13%	40.000	130.000	130.000
	Smart Metering / Smart Grid	980.000	12%	120.000	410.000	450.000
	Investitionsprogramm laufendes Geschäft	14.790.000	11%	1.800.000	6.220.000	6.770.000

TOP 4: Wirtschaftsplan 2013 – 2. Lesung

Beschlussvorlage: B 12/0370/1

Seite 6: **Investitionen/Risikobewertung**

Ausgaben				Risikobewertung	
			Ausgaben	Risiken	Chancen
Nr.	Bezeichnung		2013 / EUR		
1	2		3	4	5
	Summe Investitionsprogramm		34.710.000		
RZ	Technisches Funktionsgebäude Ulzburger Straße - Anteil RZ		4.710.000	Leerstände bei der Vermarktung der Restflächen bzw. neuen Flächen	Marktlage attraktiv wg. neuer Anforderungen aus AktG, BSI, Basel II mit starkem Druck auf Effizienz- steigerung für Strom und Kälte im RZ; Mietzusage für 50% der Flächen
	Technisches Funktionsgebäude Ulzburger Straße - Anteil Büronutzung, wissenschaftliches Kompetenzzentrum		6.230.000		
Stadt	Energetische Optimierung Gebäude und Anlagen		2.000.000	Anlaufverluste beim Aufbau neuer Kernkompetenz mit innovativem Einsatz von effizienter Technik	Ausbau Kernkompetenz um Gebäude- und Anlagenmanagement mit Ref- erenzpartner Stadt bei gleichzeitigem Beitrag zur Haushaltskonsolidierung
	Wasserwerk Friedrichsgabe		2.000.000		
Netz			2.000.000	Investitionsrisiko, wenn bei Eintritt eine Wälzung auf Preise kartellrechtlich nicht zulässig ist	Modernisierung Wasserversorgungsanlagen Norderstedt, Unabhängigkeit
Fern- wärme	Ausbau Blockheizkraftwerke gemäß Energiehandbuch		3.700.000	Investitionsrisiko, Absatzrisiko, wenn nicht genügend Wärmeabnahme akquiriert werden kann	Effizienzsteigerung der lokalen Eigenerzeugung gemäß Energiekonzept Norderstedt
Inno- vation	Umstellung LWL-Netz Norderstedt auf NGN		300.000	Entwicklungskosten	Sicherung von Marktanteilen durch innovative Produkte (Klimaschutz, Energieeffizienz)
	Smart Metering / Smart Grid		980.000		
Infra- struktur	Investitionsprogramm laufendes Geschäft		14.790.000	vgl. Lagebericht Jahresabschluss 2011 der Stadtwerke Norderstedt (Anlage)	

TOP 4: Wirtschaftsplan 2013 – 2. Lesung

Beschlussvorlage: B 12/0370/1

Seite 6: **Lagebericht zur künftigen Entwicklung (Anlage)**

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Stadtwerke Norderstedt haben den Umbau ihrer strategischen Geschäftsentwicklung im Hinblick auf die notwendige Energiewende im lokalen und regionalen Umfeld bereits frühzeitig – beginnend mit dem Aufbau der wilhelm.tel-Kommunikationsinfrastruktur seit 1999 – eingeleitet. Es bestehen daher gute Chancen, im sich entwickelnden Markt innovative Produkte mit Energieeffizienzanzainen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie (z.B. Smart Grid, Smart Metering) im Markt zu präsentieren. Im Bereich der Rechenzentrumsdienstleistungen bestehen gute Marktaussichten für neue Angebote, weil neben dem starken ökologischen und ökonomischen Druck auf die Effizienz für die Strom- und Kälteversorgung die gesetzlichen Qualitätsanforderungen für die Datensicherheit (AktG, BSI, Basel II) erheblich gestiegen sind. Im energetischen Gebäudemanagement besteht die Chance, neue Kernkompetenz zusammen mit der Stadt als Referenzpartner aufzubauen, die auch Dritten als Energiedienstleistung und Contracting angeboten werden kann. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau der neuen Geschäftsfelder (z.B. Leerstände bei der Vermarktung von Restflächen im Rechenzentrum, Anlaufkosten für Forschung und Entwicklung von innovativen Produkten) zu nennen. Der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung bietet zum einen die Chance, bei der Energiebeschaffung und bei den Lieferverhältnissen zu den Kunden unabhängiger von kurzfristigen Marktpreisschwankungen zu werden. Zum anderen stellt diese Erzeugungsform einen sehr effizienten lokalen Beitrag zur Energiewende dar. Andererseits bestehen Investitions- und Absatzrisiken, wenn nicht genügend Wärmeabnahme akquiriert werden kann.

Die Investitionen in das Wasserwerk Friedrichsgabe schließen den notwendigen Modernisierungsprozess für die Wasserversorgungsanlagen in Norderstedt ab. Es besteht das Risiko, dass die Weiterbelastung der entstehenden Kosten an die Kunden kartellrechtlich in Frage gestellt wird, weil die Wasserversorgung nach wie vor ein leitungsgebundenes Monopol darstellt.

Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Kundenwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Chancen bestehen in einer proaktiven und risikoadäquaten Vertriebsvertragsgestaltung sowie in der Ausnutzung von Diversifikations-/Portfolioeffekten im Energieeinkauf.